



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 30. Sitzung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)
(BA/Kita/030/2017)**

am Dienstag, 7. Februar 2017,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Hartmut Vorjohann

CDU-Fraktion
Heike Ahnert
Thomas Krause

Fraktion DIE LINKE.
Anja Apel
Cornelia Eichner
Norbert Engemaier
Rica Gottwald

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrike Caspary
Thomas Löser

SPD-Fraktion
Thomas Blümel
Dana Frohwieser

Fraktion Alternative für Deutschland
Harald Gilke

FDP/FB-Fraktion
Franz-Josef Fischer

beratende Mitglieder
Sabine Bibas

Stellvertretende Mitglieder
Gottfried Ecke
Peter Krüger
Klaus Rentsch

Vertretung für Frau Astrid Ihle
Vertretung für Frau Annett Grundmann
Vertretung für Frau Anke Wagner

Abwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

CDU-Fraktion

Annett Grundmann

Astrid Ihle

Anke Wagner

Verwaltung:

Frau Brauner

Herr Keil

Herr Djawid

Herr Höher

Herr Schmidtgen

Frau Schimkowiak

Frau Grundmann

Ortsamt Cotta/Plauen

Ortsamt Plauen

Ortsbeirat Plauen

Schulverwaltungsamt

Schulverwaltungsamt

GB 2 Bildungsmanagement

GB 2 Pers. Assistentin

Gäste:

Frau Gockel

Frau Pause-Winkler

Herr Pause

Herr Schmidt

Frau Peltsch

Frau Nacke

Herr Liebert

Herr Krause

Gymnasium Dresden Süd-West

Gymnasium Dresden Süd-West

Gymnasium Dresden Süd-West

Gymnasium Dresden Süd-West

Gymnasium Dresden Süd-West

Kreiselternrat Dresden

Stadtschülerrat Dresden

Praktikant Fraktion Die Linke.

Schriftführer/-in:

Frau Kinscher

Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G**Öffentlich**

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Namensgebung des Gymnasiums Dresden Süd-West, Leutewitzer Ring 141 in 01169 Dresden | V1417/16
beschließend |
| 2 | Informationen/Sonstiges | |

Nicht öffentlich

- | | | |
|----------|---------------------------------|--|
| 3 | Einrichtung der 150. Oberschule | V1485/16
1. Lesung
(federführend) |
| 4 | Informationen/Sonstiges | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Bürgermeister Vorjohann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 30. Sitzung des Ausschusses für Bildung (EB Kindertageseinrichtungen) und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Stadträtin Ahnert beantragt Rederecht zu TOP 1 für den Kreiselternerat, den Stadtschülerrat sowie Vertreter des Gymnasiums Süd-West und **Herr Stadtrat Fischer** für die Ortsämter Cotta und Plauen.

Die Mitglieder stimmen zu.

1 Namensgebung des Gymnasiums Dresden Süd-West, Leutewitzer Ring 141 in 01169 Dresden V1417/16 beschließend

Herr Schmidtgen führt zum Thema kurz ein, die 1. Lesung wurde bereits im Ausschuss am 17. Januar 2017 abgeschlossen. Das Gymnasium befinde sich im dritten Jahr nach der Neugründung. Die Verwaltung habe von Anfang an zum Ausdruck gebracht, dies ist keine Wiedegründung des Gymnasiums und die Namensgebung der Schulgemeinschaft überlassen worden. Der Name „Elblandgymnasium“ wurde als nicht passend genannt und der Name „Ehrenfried Walther von Tschirnhaus Gymnasium“ vorgeschlagen. Gleichfalls wurde über den Namen „Fritz Löffler“ debattiert. Der Ortsbeirat Plauen votierte so, dass der Vorschlag „Fritz Löffler“ in der Schule nochmals diskutiert werden solle und der Ortsbeirat Cotta habe schlichtweg ersetzt. Er schlage zur Verfahrensweise vor, dass zuerst die Vertreter der Schule angehört werden sollen, warum der Name „Ehrenfried Walther von Tschirnhaus“ vorgeschlagen wurde.

Wird der vorgeschlagene Verfahrensweg so angenommen oder gibt es noch weitere Wortmeldungen, fragt **Herr Bürgermeister Vorjohann**?

Die Begründung zum „Elblandgymnasium“ überzeuge **Herrn Stadtrat Gilke** nicht sehr.

Herr Schmidtgen erklärt die Verwechslungsgefahr mit dem Tourismusverband Sächsisches Elbland. Außerdem sei der Begriff „Elbland“ zu groß, es sei kein Ortsbezug im regionalen Kontext der Stadt Dresden, sondern es beziehe sich auf viel mehr als auf die Stadt.

Frau Gockel stellt dar, dass sehr frühzeitig die Schulkonferenz des ersten Jahrganges sich auf den Weg gemacht habe, diesen etwas sperrigen Arbeitstitel zu einem Eigennamen der Schule führen zu wollen. Bei der Diskussion um den Namen des Gymnasiums sei schnell klar geworden, dass man den Schwerpunkt auf eine Neugründung legen wolle. Auf den Namen „Ehrenfried Walther von Tschirnhaus“ sei man aufmerksam geworden, weil er u. a. weltoffen, sächsischer Lehrer und Mitentdecker des Meißner Porzellans war.

Herr Liebert war sich sicher, die Vorlage werde so beschlossen, bis er Kenntnis von den Beschlussempfehlungen der Ortsbeiräte Plauen und Cotta bekam. Er fragt die Ortsbeiräte nach der Begründung für diese Ablehnung des Namens und wieso ein Name vorgeschlagen werde, der bereits in der Dresdner Schulhistorie verwendet wurde. Dies habe einen bitteren Beigeschmack,

dass die Schule eigentlich nur aus einer gescheiterten Schule wieder neugegründet werde. Der Stadtschülerrat lehne den Namen „Fritz-Löffler-Gymnasium“ ab. Demokratie sei auch an Schulen wichtig, deshalb sollte auf die Wünsche der Eltern, Lehrer und Schüler eingegangen werden.

Frau Nacke fragt, warum man das Schaffen und Wirken von Tschirnhaus nicht ehren wolle und empfindet, das Engagement der Schüler, Eltern und Lehrer solle hier beachtet werden.

Alle Überlegungen waren sehr schwer, teilt **Herr Djawid** mit, weil es wichtig gewesen sei, die Autonomie der Schule in dieser Frage zu respektieren. Im Vorfeld habe man sich intensiv dafür eingesetzt, dass dieses Namensgebungsrecht tatsächlich bei der Schule durch einen Beschluss der Schulkonferenz liege, dies werde respektiert. Bei der getroffenen Beschlussempfehlung sei ein eigener Blick des Ortsbeirates darauf geworfen worden. Nach einer ausgiebigen Diskussion stimmte der Ortsbeirat positiv für den Namen „Fritz Löffler“ und er erläutert ausführlich. Dies sei nun eine schwierige Situation hier und er halte es für sinnvoll, alle Beteiligten zu einer offenen Diskussion an einen Tisch zu setzen. Es ist nicht in dem Sinne des Ortsbeirates, diese Diskussion konfrontativ weiterzuführen, sondern es solle kooperativ eine Lösung gefunden werden.

Frau Stadträtin Frohwieser sei überrascht gewesen über die Schärfe der Vertreter des Stadtschüler- und Kreiselterrates. Sie begrüße, dass sich Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam mit dieser Frage intensiv auseinander setzen und könne die unterschiedlichen inhaltlichen Argumentationen hier im Ausschuss nachvollziehen. Sie schlage vor, in der heutigen Ausschusssitzung noch keine Entscheidung zu treffen, sondern die Verwaltung zu beauftragen, mit den direkt Beteiligten nochmals zu diskutieren.

Die Begründung zum Namen „Elblandgymnasium“ überzeuge **Herrn Stadtrat Gilke** nicht mal im Ansatz und sollte vielleicht doch noch mal mit angeregt werden.

Frau Stadträtin Ahnert gehe davon aus, dass auch in der Ortsbeiratssitzung die Schulleitung mit anwesend war und auch dort ihre Argumente vorgetragen habe. Insofern sei sie nicht sicher, ob es Sinn macht, dieses Thema weiterhin zu vertagen. Wichtig erscheint ihr der Punkt, dies machte auch Frau Stadträtin Frohwieser bereits deutlich, wie lange sich die Schule bereits mit dem Namen beschäftigt hat und davon ausgegangen ist, dass dies jetzt eine Formalie sei. Es ist mehr als nachvollziehbar, dass man nicht einfach den alten Namen wieder aufnehmen wolle. Der neue Namensvorschlag sei gut, sie schließe sich dem an.

Frau Stadträtin Frohwieser möchte kurze Ausführungen zum Namen „Elblandgymnasium“ machen. Es sei sehr nachvollziehbar, dass das Schulverwaltungsamt diesen Namen für ungünstig halte und erklärt ausführlich. Sie stelle heute formal den Antrag, die Entscheidung zu der Vorlage zu vertagen und bittet die Verwaltung, eine Veranstaltung zu organisieren.

Auf die Richtlinie aus dem Jahr 1996 zur Namensgebung von Schulen verweise **Herr Bürgermeister Vorjohann** und erläutere den Punkt 4. Das Verfahren sei durch, das Prozedere klar, deshalb habe die Verwaltung diese Vorlage auf den Tisch gelegt.

Die Entscheidung der Schulkonferenz hat einen sehr hohen Stellenwert, ergänzt **Herr Stadtrat Löser**. Die von Frau Stadträtin Ahnert versuchte politische Abstimmung finde er als unangemessen. Es sei klar gesagt worden, dass sich die Schulkonferenz und der Ortsbeirat eine Meinung gebildet haben. Fritz Löffler sei in Dresden eine anerkannte Persönlichkeit, auch den Namen

Tschirnhaus finde er sehr interessant. Es gebe hier eine Spannungssituation und müsse versucht werden, dies im Einvernehmen zu klären.

Herr Stadtrat Rentsch äußert, er habe Fritz Löffler noch persönlich kennengelernt. Dieser sei in der Vergangenheit sehr umfangreich bekannt gemacht worden, z. B. Fritz-Löffler-Straße, Studentenwohnheim. Er erläutert, dass Herr Tschirnhaus verdiene, dass er in die Schullandschaft integriert werde, bei aller Wertschätzung von Herrn Löffler.

Herr Bürgermeister Vorjohann bittet die Mitglieder um Abstimmung des Vertagungsantrages. Es werde ein Gespräch mit den zuständigen Vertretern, wie z. B. Schule, Ortsbeirat, zur Namensfindung des Gymnasiums Dresden Süd-West geführt.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 8 Nein 5 Enthaltung 2

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und der Tagesordnungspunkt wird abgeschlossen.

2 Informationen/Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Kerstin Kinscher
Schriftführerin

Franz-Josef-Fischer
Stadtrat

Harald Gilke
Stadtrat